

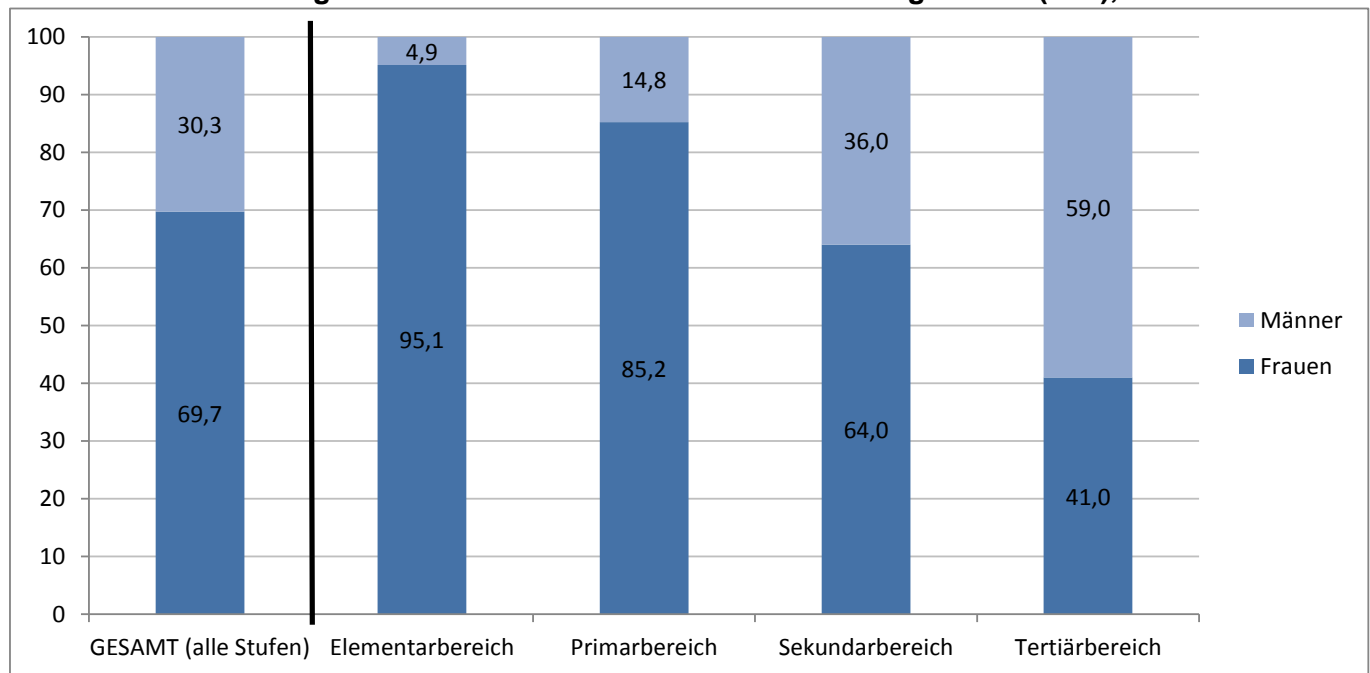
Weltlehrreritag

Weibliche Lehrkräfte in der EU in den frühen Bildungsstufen überrepräsentiert

2013 mehr als jede dritte Lehrkraft in der EU 50 Jahre und älter

Im Jahr 2013 übten 8,3 Millionen Personen in der **Europäischen Union** (EU) eine Lehrtätigkeit aus (von der Vorschule bis zur Hochschule), davon waren 5,8 Mio. (70%) weiblich. Frauen bildeten eine große Mehrheit in den frühen Bildungsstufen: Sie stellten 95% aller Lehrkräfte im Elementarbereich (Vorschule) und 85% im Primarbereich (Grundschule). Im Gegensatz dazu waren die Lehrkräfte im Tertiärbereich (Hochschulen) in der Mehrzahl männlich (59%).

Verteilung von Lehrkräften auf verschiedene Bildungsstufen (in%), 2013



Insgesamt waren 820 000 Lehrkräfte (nahezu 10% der Gesamtzahl) in der **EU** jünger als 30 Jahre und 2,9 Mio. (rund 36%) mindestens 50 Jahre alt. Der Anteil der Lehrkräfte ab 50 Jahren war mit 39,2% an weiterführenden Schulen (Sekundarbereich) und im Tertiärbereich (36,1%) am höchsten.

Anlässlich des Weltlehrrertags, der jedes Jahr am 5. Oktober stattfindet, veröffentlicht **Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union**, Daten über die Geschlechts- und Altersstruktur des Lehrpersonals in der EU.

Höchste Anteile weiblicher Lehrkräfte in den baltischen Staaten, niedrigste Anteile in Griechenland und Spanien

In allen EU-Mitgliedstaaten setzte sich das Lehrpersonal 2013 vorwiegend aus Frauen zusammen, wobei die Anteile von mehr als 80% in **Estland** (88,2%), **Lettland** (83,2%) und **Litauen** (81,2%) bis zu weniger als 65% in **Griechenland** (62,9%) und **Spanien** (63,9%) reichten. Auf **EU**-Ebene waren 7 von 10 Lehrkräften Frauen.

Weibliche Lehrkräfte waren in den frühen Bildungsstufen deutlich überrepräsentiert. Von allen Lehrkräften im Elementarbereich in der **EU** waren 95,1% Frauen. In den Mitgliedstaaten lag dieser Anteil nur in **Frankreich** (83,0%), den **Niederlanden** (86,6%) und dem **Vereinigten Königreich** (90,0%) unter 95%. In zehn Mitgliedstaaten lag der Anteil der weiblichen Lehrkräfte im Elementarbereich über 99%: in **Bulgarien**, der **Tschechischen Republik**, **Estland**, **Zypern**, **Lettland**, **Litauen**, **Ungarn**, **Malta**, **Rumänien** und in der **Slowakei**.

Eine ähnliche, allerdings nicht ganz so ausgeprägte Situation lässt sich im Primarbereich beobachten. Die größten Anteile weiblicher Lehrkräfte in diesem Bereich verzeichneten **Litauen** und **Slowenien** (jeweils 97,1%), gefolgt von der **Tschechischen Republik** (96,8%), **Italien** (95,9%) und **Ungarn** (95,6%). **Griechenland** (69,9%), **Spanien** (75,9%), **Luxemburg** (76,0%) und **Schweden** (77,0%) wiesen hingegen die niedrigsten Anteile auf. Auf **EU**-Ebene waren im Jahr 2013 85,2% der Lehrkräfte im Primarbereich Frauen.

Männliche Lehrkräfte überwiegen nur im Tertiärbereich

Ausgewogener ist die Situation im Sekundarbereich, wo der Anteil der weiblichen Lehrkräfte in der **EU** durchschnittlich bei 64,0% liegt. Nur im Tertiärbereich waren Männer stärker vertreten: Insgesamt stellten in der **EU** Frauen 41% des Lehrpersonals. Auf dieser Ebene waren Frauen in allen **EU**-Mitgliedstaaten unterrepräsentiert mit Ausnahme von **Lettland** (56,3%), **Litauen** (55,5%) und **Finnland** (50,7%).

Anteil weiblicher Lehrkräfte nach Bildungsstufe (in%), 2013

	Insgesamt (alle Bildungsstufen)	Elementarbereich	Primarbereich	Sekundarbereich	Tertiärbereich
EU	69,7	95,1	85,2	64,0	41,0
Belgien	69,6	96,7	81,6	61,7	46,9
Bulgarien	77,8	99,8	94,3	79,2	47,8
Tschech. Rep.	74,7	99,5	96,8	65,9	38,0
Dänemark	:	:	:	70,9	:
Deutschland	65,3	97,0	85,7	60,8	37,7
Estland	88,2	99,5	91,9	76,7	:
Irland	:	:	86,3	:	44,0
Griechenland	62,9	98,8	69,9	58,4	33,1
Spanien	63,9	95,2	75,9	55,0	40,7
Frankreich	65,9	83,0	83,0	59,5	37,2
Kroatien	72,5	98,9	93,1	75,2	47,7
Italien	78,3	98,0	95,9	71,6	36,9
Zypern	68,1	99,1	83,1	64,9	38,8
Lettland	83,2	99,5	93,3	82,1	56,3
Litauen	81,2	99,4	97,1	80,9	55,5
Luxemburg	67,9	96,7	76,0	53,6	:
Ungarn	75,7	99,7	95,6	69,2	38,8
Malta	65,4	99,3	83,3	63,1	32,4
Niederlande	65,8	86,6	85,6	50,8	43,2
Österreich	65,4	98,7	91,1	63,9	42,1
Polen	73,7	98,2	85,3	69,2	44,1
Portugal	70,0	99,0	79,2	69,5	44,0
Rumänien	75,1	99,7	88,1	69,2	48,5
Slowenien	75,1	97,7	97,1	73,0	39,7
Slowakei	76,0	99,7	89,5	74,2	44,7
Finnland	71,5	97,2	79,3	64,9	50,7
Schweden	74,0	95,9	77,0	62,9	43,8
Ver. Königreich	68,8	90,0	87,0	62,1	44,1
Island	86,4	93,8	81,7	81,6	:
Liechtenstein	63,5	98,8	78,2	54,9	30,6
Norwegen	69,0	93,3	74,8	62,0	45,1
Schweiz	66,2	97,5	82,4	48,8	:
Ehem. Jug. Rep. Mazedonien	65,2	99,3	81,3	57,3	47,6
Türkei	53,0	94,2	57,8	48,3	41,6

: Daten nicht verfügbar
Die Quelldatensätze finden sich [hier](#).

Mehr als 60% der Lehrkräfte in Italien waren 2013 mindesten 50 Jahre alt

Im Jahr 2013 wurden die höchsten Anteile von Lehrkräften ab 50 Jahren in **Italien** (61,9%) erfasst, mit großem Abstand gefolgt von **Bulgarien** (47,7%), **Estland** (43,1%), **Litauen** (42,1%), **Schweden** (41,7%), **Lettland** (41,2%) und **Griechenland** (40,1%).

Betrachtet man die einzelnen Bildungsstufen, fanden sich die höchsten Anteile von Lehrkräften ab 50 in allen Mitgliedstaaten im Sekundar- oder im Tertiärbereich. Ausnahmen bildeten **Griechenland**, **Malta**, **Rumänien** und **Schweden**. In **Italien** war mehr als die Hälfte des Lehrpersonals in allen Bildungsstufen mindestens 50 Jahre alt; in **Bulgarien** war dies im Elementar- und im Tertiärbereich der Fall und in **Slowenien** im Tertiärbereich.

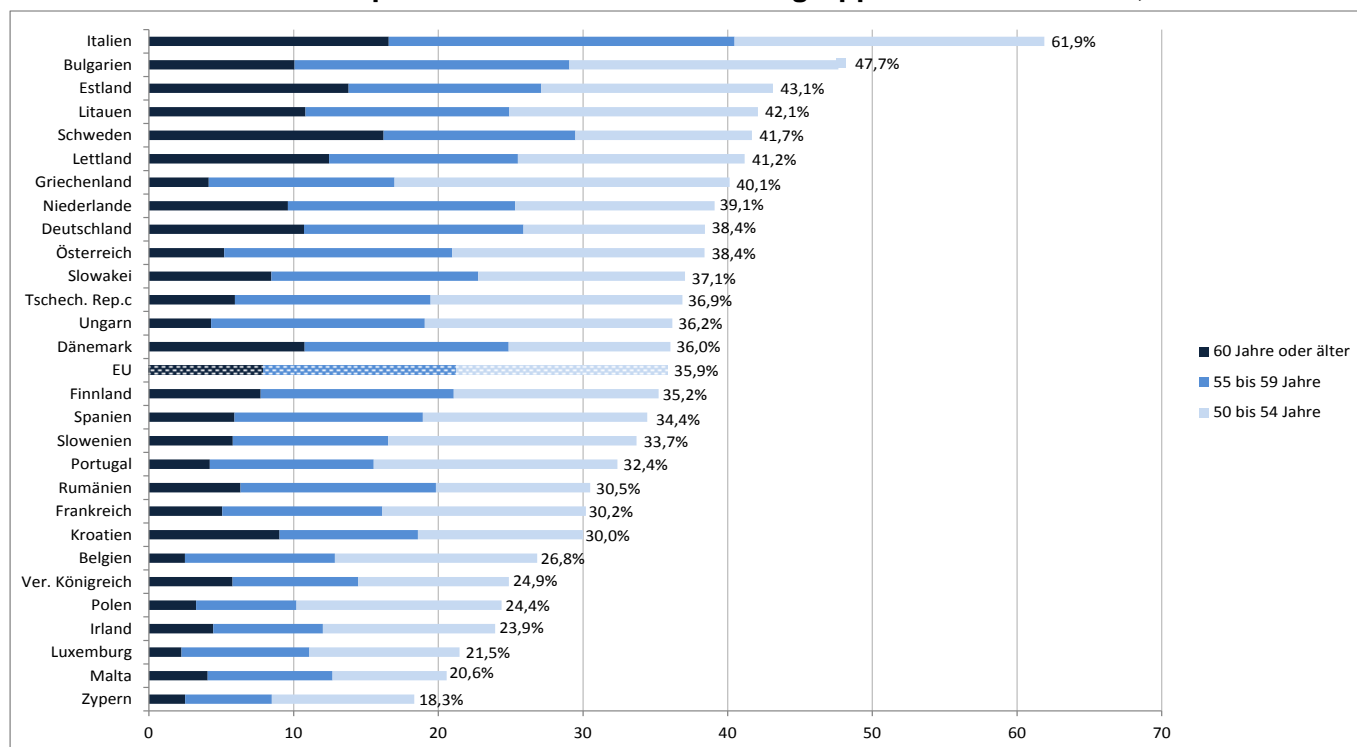
Anteil des Lehrpersonals ab 50 nach Bildungsstufe, 2013 (in%)

	Insgesamt (alle Bildungsstufen)	Elementarbereich	Primarbereich	Sekundarbereich	Tertiärbereich
EU	35,9	29,4	33,0	39,2	36,1
Belgien	26,8	14,6	21,6	30,5	37,5
Bulgarien	47,7	51,1	38,9	45,9	53,4
Tschech. Rep.	36,9	37,0	31,1	39,0	:
Dänemark	:	:	:	36,0	:
Deutschland	38,4	27,5	44,7	48,3	24,1
Estland	43,1	39,3	38,0	49,6	:
Irland	:	:	22,4	:	:
Griechenland	40,1	11,9	48,5	37,3	46,9
Spanien	34,4	29,7	32,7	34,1	40,7
Frankreich	30,2	23,3	24,5	32,5	40,3
Kroatien	30,0	27,5	:	29,5	33,0
Italien	61,9	56,8	56,6	68,7	52,7
Zypern	18,3	8,3	3,2	26,9	25,3
Lettland	41,2	28,2	36,0	45,8	49,8
Litauen	42,1	40,8	38,8	44,5	38,6
Luxemburg	21,5	14,2	19,4	25,1	:
Ungarn	36,2	38,1	34,0	35,3	40,6
Malta	20,6	39,7	14,5	15,6	33,8
Niederlande	39,1	34,8	36,5	46,0	33,4
Österreich	38,4	21,6	36,8	45,5	36,0
Polen	24,4	20,3	23,1	26,2	:
Portugal	32,4	30,6	34,1	30,5	34,9
Rumänien	30,5	35,3	31,5	28,8	30,8
Slowenien	33,7	22,4	27,2	33,3	50,8
Slowakei	37,1	37,3	26,8	37,9	45,3
Finnland	35,2	27,0	29,9	37,6	45,9
Schweden	41,7	47,6	39,3	41,8	43,8
Ver. Königreich	24,9	19,0	16,0	26,1	40,2
Island	30,3	21,6	35,8	35,8	:
Liechtenstein	31,5	28,9	34,9	33,9	18,0
Norwegen	33,1	14,4	33,2	40,0	39,1
Schweiz	35,9	29,3	35,0	37,9	:
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	30,7	:	29,8	29,9	35,3
Türkei	11,0	2,6	11,8	7,7	19,0

: Daten nicht verfügbar.

Die Quelldatensätze finden sich [hier](#) und [hier](#).

Anteil des Lehrpersonals über 50 nach Altersgruppen von fünf Jahren, 2013



Methoden und Definitionen

Die jeweiligen Anteile des Lehrpersonals nach Altersgruppen wurden ohne die Gruppe „Alter unbekannt“ berechnet.

Der **Elementarbereich** (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens – Stufe 0.2) beginnt in der Regel im Alter von drei Jahren und bereitet die Kinder auf den Primarbereich (Grundschule) vor.

Mit dem **Primarbereich** (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens – Stufe 1) beginnt für die Fünf- bis Siebenjährigen im Allgemeinen die in diesem Bereich sechs Jahre umfassende Vollzeitschulpflicht.

Der **Sekundarbereich** (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens – Stufen 2 bis 4) umfasst die Sekundarbereiche I und II sowie den postsekundären, nicht tertiären Bereich. Der Sekundarbereich I setzt die im Primarbereich begonnene Grundbildung fort, ist aber in der Regel stärker fachorientiert. Mit dem Abschluss in diesem Bereich endet gewöhnlich auch die Schulpflicht. Bildungsprogramme des Sekundarbereichs II beginnen für Schüler im Alter zwischen 14 und 16 Jahren und sind in der Regel darauf ausgelegt, auf den Tertiärbereich vorzubereiten und/oder für den Arbeitsmarkt relevante Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln. Der postsekundäre, nicht tertiäre Bereich bietet auf dem Sekundarbereich aufbauende Lernerfahrungen und bereitet sowohl auf den Eintritt in den Arbeitsmarkt als auch auf den Tertiärbereich vor.

Der **Tertiärbereich** (Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens – Stufen 5 bis 8) baut auf dem Sekundarbereich auf und zielt auf einen hohen Grad der Spezialisierung ab. Der Tertiärbereich umfasst, was gemeinhin als akademische Bildung bezeichnet wird, deckt aber auch weiterführende berufliche Bildung ab.

Länderanmerkungen zum Sekundarbereich:

Die Daten für Dänemark, Island, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei beziehen sich nur auf den Sekundarbereich I.

Daten für die Tschechische Republik ohne postsekundären, nicht tertiären Bereich.

Daten für Kroatien einschließlich Primarbereich.

Die Daten für Norwegen enthalten auch ISCED-Stufe 5 (kurzes tertiäres Bildungsprogramm).

„Insgesamt“ ohne Tertiärbereich für Luxemburg, Polen, Island und Schweiz.

Weitere Informationen

Eurydice-Bericht "Teachers' and School Heads' Salaries and Allowances in Europe – 2014/15".

Webseite des Weltlehrertags.

Metadaten zu administrativen Bildungsdaten.

Herausgeber: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent BOURGEAIS

Baiba GRANDOVSKA

Tel. +352-4301-33 444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

ec.europa.eu/eurostat

Erstellung der Daten:

Sorin-Florin GHEORGHUI

Tel. +352-4301-35 073

sorin-florin.gheorghiu@ec.europa.eu

@EU Eurostat

Medien-Anfragen: Eurostat Media Support / Tel. +352-4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu